

UPF Düsseldorf

Thema: Internationaler Tag der Familie

Der Interreligiöse Gebetskreis hat sich am 15.05.17 anlässlich des *Internationalen Tags der Familie* getroffen. Anja Brina leitete das Thema mit Informationen zum Internationalen Tag der Familie ein. Anschließend stellte der Referent Herbert Beyer das Familienbild der Familienföderation vor.



In unserer heutigen Gesellschaft steht die Familie nicht mehr im Mittelpunkt. Die Konflikte, die wir in der Gesellschaft finden, haben ihren Ursprung in der Familie. Nur wenn die Familie wieder im Mittelpunkt steht und Konflikte in der Familie gelöst werden, kann eine friedliche Gemeinschaft entstehen. Leider haben die verschiedenen Lösungswege nicht zu den erwünschten Ergebnissen geführt. Die politischen und religiösen Ansätze, die Gott nicht in den Mittelpunkt stellen, haben nur eine sekundäre Auswirkung, denn sie lindern nur die Symptome und lösen nicht das Problem. Um dauerhaften Frieden zu verwirklichen sind primäre Lösungen notwendig.

Nach dieser kleinen Einführung in das Thema begann er mit der Power Point Präsentation. Er stellte die drei Segen als Primärlösungen vor, die Gott für die Menschen vorgesehen hat: 1. Seid fruchtbar; 2. Mehret euch; 3. Macht euch die Erde untertan (1. Mose 1,28). Der zweite Segen beschreibt die Errichtung einer Familie. In einer idealen Partnerschaft zwischen Mann und Frau sollte Gott im Mittelpunkt sein. Aus dieser ehelichen Beziehung, die das Zentrum in einer Familie darstellt, werden Kinder geboren. Andere Familienstrukturen sind ursprünglich nicht von Gott beabsichtigt.

Nach einer detaillierten Erläuterung des zweiten Segens beschrieb Herr Beyer die vier Arten der Liebe (eheliche, elterliche, geschwisterliche, kindliche), die in einer Familie präsent sind. Diese primären Lösungen, welche ein Teil der „Göttlichen Prinzipien“ sind, hat Rev. Moon als Offenbarung von Gott erhalten. Die Familienföderation wurde von Rev. Moon gegründet, um ideale Familien zu realisieren. Die Weltfriedenssegnung, die durch das Ehepaar Moon gegeben wird, trägt zur Errichtung einer neuen Welt des Friedens bei. Im Anschluss an den Vortrag stellten einige Gäste Fragen, wodurch eine Diskussion entstand.

Danach las Anja Brina einen Abschnitt aus dem Buch von Rev. Moon „Mein Leben für den Weltfrieden“ zum Thema *Familie* vor. Sie leitete die Gebetszeit ein und machte den Vorschlag, in Zweierpaaren zusammenzukommen, um für den jeweils anderen zu beten. Zum Abschluss des Gebetskreises wurde das Lied „Tongil“ gesungen. Anschließend gab es bei Kaffee, Kuchen und Snacks einen regen Austausch.



von Anja Brina